UNIVERSITÄT BAYREUTH

Medienmitteilung

Nr. 295 / 2012 // 9. November 2012

Aktuelle Presseinformationen aus der Universität Bayreuth www.uni-bayreuth.de/presse

Aktuelles | Forschung | Lehre | International | Personalia | Info | Termine

1923 Zeichen
33 Zeilen
ca. 60
Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei

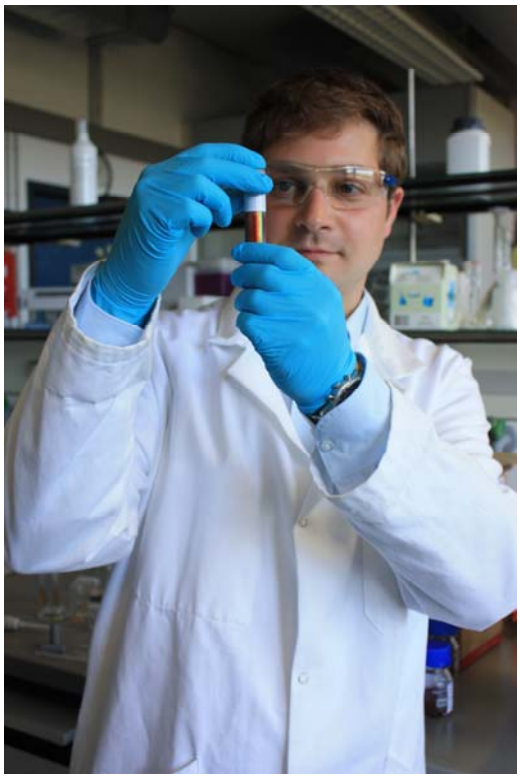
Seit September 2012 Juniorprofessor an der Universität Bayreuth:

Professor Dr. Matthias Karg

Professor Karg bei der Übergabe seiner Ernennungsurkunde durch den Universitätspräsidenten Professor Dr. Rüdiger Bormann

Funktionale, optisch aktive Materialien ausgehend von kolloidalen Bausteinen sowie Selbst-Assemblierungsphänome von Kolloiden sind die Forschungsschwerpunkte von Professor Matthias Karg, der im September 2012 zum Juniorprofessor für Kolloidale Systeme an der Universität Bayreuth ernannt wurde. Seine Forschungsinteressen vereinen Fragestellungen der klassischen Kolloidchemie sowie grundsätzliche Aspekte der physikalischen Chemie mit den Material- und Ingenieurwissenschaften. Ein zentrales Objekt seiner Forschung stellen sogenannte SPASER (surface plasmon amplified stimulated emission of radiation) basierte Nanolaser dar. Nanolaser sind Quellen kohärenter Photonen und zeichnen sich durch nanoskalige Abmessungen aus. Damit gehören diese zu den kleinsten bisher realisierten Lasern überhaupt. Karg möchte in diesem Forschungsfeld

sowohl fundamentalen Fragestellungen nachgehen als auch zur Entwicklung praktikabler Bauelemente für Anwendungen in der hochauflösenden Mikroskopie und Signalverarbeitung beitragen.



Karg hat im Jahr 2009 seine Promotion im Bereich der Physikalischen Chemie an der Technischen Universität Berlin unter Betreuung von Professor T. Hellweg und Professor R. von Klitzing erfolgreich abgeschlossen und für seine Dissertation „Multiresponsive Hybrid-Kolloide auf der Basis von Mikrogelen und Nanopartikeln“ den Schering Preis 2009 erhalten. Im direkten Anschluss an seine Promotion hat Karg einen zweijährigen Forschungsaufenthalt als Feodor-Lynen Stipendiat der Alexander von Humboldt Stiftung an der University of Melbourne in Australien unter Betreuung von Professor P. Mulvaney absolviert. Im Jahr 2011 wechselte Karg schließlich an die Universität Bayreuth um dort seine eigene Nachwuchsgruppe in der Physikalischen Chemie aufzubauen.

„Ich freue mich in einem so starkem und international anerkannten Forschungsumfeld eine eigene Arbeitsgruppe aufbauen und etablieren zu dürfen.“, sagt Karg.

Kontakt:
Pressestelle der Universität Bayreuth
Ursula Küffner
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Tel. 0921 / 55-5323
Fax 0921 / 55-5325